Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Periode 2018-2022
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Protokoll:

5. Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Karl Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf, Wahlperiode 2018 - 2022

Sitzungsdatum: Mittwoch, 12. Dezember 2018
Ort: Gemeindezentrum, Ostendstraße
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Leitung: Frau Dr. Irmela Mies-Suermann
Protokollführer: Herr Peter Löw

Anwesende Teilnehmer: Herr Hinsel, Frau Hoffmann, Frau Jungnickl, Frau Pastoralassistentin Inger Klaucke, Herr Löw, Frau Dr. Mies-Suermann, Frau Mödl, Herr Pater Leslaw, Frau Schmidt, Frau Schneider, Herr Pastoralreferent Schubert, Frau Wittig, Frau Oberndörfer

Entschuldigt: Herr Schütz, Herr Barbian, Frau Bolsinger, Frau Fessele, Frau Tina Wimmelmann

Tagesordnung
Geistliches Wort: Frau Jungnickl
TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.11.2018
TOP 2: Aussprache zu Top 5 („Kritischer Blick“) der letzten Sitzung
TOP 3: Aussprache zu Planung Pfarrzentrum
TOP 4: Kurzberichte der SA; Kirchentreff (nächste Termine)
TOP 5: Rückschau : Erntedankfest, Vortrag Pater Dantscher, Allerheiligen, Patronatsfest, ökumen. Bibelabend
TOP 6: Die neuen Seelsorgebereiche in Nürnberg – Stand der Entwicklung
TOP 7: Neues Firmkonzept 2019
TOP 8: Was können wir streichen?
- **Veranstaltungen, - Gottesdienste (Empfehlung des Liturgiekreises: Dienstag keine Messfeier, sondern um 18 Uhr eine Vesper in der Kirche/ Krypta, Freitag Gottesdienst ersatzlos streichen, evt. eine Meditation anbieten)**

TOP 9: Verschiedenes
- **Neue Pastoralassistentin Inger Klaucke**
- **Bericht von der Seelsorgebereichsratsitzung vom 7.11.2018**
- **SSB Klausurtag im Herbst 2019: Thema: Umstrukturierung**

- **Aktion: Ich schenke Zeit**
- **24.12. 23 Uhr Glühweintrunk**
- **31.12. 17 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss**

TOP 10: Nächste PGR-Sitzung

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort / Genehmigung des Protokolls
Frau Mies begrüßt die Anwesenden. Sie bittet inständig darum, dass man sich bei ihr (und nicht über andere) entschuldigt, wenn man verhindert ist, an der Sitzung teilzunehmen. Das kann auch mit einer Kurznachricht geschehen (handy: 015788162662).
Das geistige Wort spricht Frau Jungnickl.
Das Protokoll der letzten Sitzung vom 22.11.2018 wird genehmigt.

TOP 2: Aussprache zu Top 5 („Kritischer Blick") der letzten Sitzung
Frau Mies gibt den PGR die Möglichkeit, über die gewählte Strategie der Publikmachung der Missbrauchsfälle in unserer Pfarrei Stellung zu nehmen. Der PGR befürwortet das gewählte Vorgehen. Nahezu alle Anwesenden wussten von den Geschehnissen nichts und brachten auch die öffentliche Berichterstattung nicht in den Zusammenhang mit St. Karl. Eine weitere öffentliche Auseinandersetzung zu diesem Thema wird im Augenblick als nicht gut erachtet. Es wird allgemein bedauert, dass die Kirchenleitung in Bamberg trotz des klaren Wissens um die Missbrauchs-Vorgänge seit über zehn Jahren die Gemeinde einschließlich Pater Leslaw hierüber nicht informiert hat. Hätte man davon gewusst, wären in den vergangenen Jahren Veranstaltungen bis hin zum Gemeindejubiläum zum Teil inhaltlich abgeändert worden und Einladungen nicht ausgesprochen worden.
Frau Mies deutet an, dass die Kirche seit der Entdeckung dieser Missbrauchsfälle eine Reihe von Maßnahmen entwickelt hat, um den Opfern solcher Übergriffe schnell zu helfen und solche Vorfälle besser zu erkennen.
Frau Mies eröffnet, dass in Bamberg noch der Fall eines zweiten Missbrauchs-Opfers aus unserer Pfarrei aktenkundig ist, dass dieses Opfer allerdings nicht an die Öffentlichkeit gehen möchte.
Bis heute wird der ehemalige Pfarrer als Ehrenmitglied im Männerwerk geführt. Dem Männerwerk wird empfohlen, eigenständig über eine Fortsetzung dieser Situation zu entscheiden. Zum 90. Geburtstag wird eine offizielle Beglückwünschung von Seiten St. Karl unterbleiben. Die persönliche Haltung hierzu ist jedem einzelnen selbst überlassen.

TOP 3: Aussprache zum Pfarrzentrum
Dem PGR liegt der Aktenvermerk der Joseph-Stiftung zur Präsentation am 22. November 2018 vor. Der PGR entwickelt nach allgemeiner Aussprache eine Reihe von Wünschen, die an den Bauherren gerichtet sind mit der Bitte um Realisierung:

1. Der große Gemeindesaal soll über eine dauerhaft in der Decke eingebaute Leinwand verfügen. Sinnvollerweise soll diese an der Stirnseite Richtung Kirche angebracht werden. Als bessere Alternative wurde die Wand in Richtung Kindergarten vorgeschlagen.
2. Statt der Rollcontainer sollen raumhohe Schrankwände, auch im großen Gemeindesaal – eingebaut werden. Rollcontainer können eingesetzt werden, sollen aber nicht den Einbau von Schränken kompensieren.
3. Der große Gemeindesaal ist mit Vorhängen, alternativ mit Jalousien auszustatten, um auch geschlossenere Raumatmosphären zu ermöglichen.

4. Die Idee der Uni-Sex –Toilette wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.
5. Der Jugend ist ein eigener Raum zuzuordnen, der dauerhaft eingerichtet wird. Der Raum kann selbstverständlich auch von anderen Gruppen mal benutzt werden.
6. Der zweite große Gruppenraum soll durch Faltwände oder Schiebewände in zwei Räume teilbar sein. Ein jeweils separater Zugang wäre wünschenswert.
7. Die Idee, die Zugänglichkeit des Gemeindezentrums über den Kirchhof zu realisieren, wie er am 22. November vorgestellt wird, wird einstimmig abgelehnt. Der PGR ersucht die Planer dringend, den Haupteingang auf die Seite der Lindnerstr. zu legen. Dazu wurde eine Entwurfsskizze einer solchen alternativen Planung den PGR-Mitgliedern gezeigt.

Begründung:
Der PGR betrachtet das Argument der Barrierefreiheit, die nur durch die „Hintereingang"-Lösung elegant zu lösen sei, als untergeordnet. Als konkretes Problem sieht der PGR die Eingangssituation und die unmittelbare Nähe zu den Wohnungen, die ja hofseitig und damit ruhig vom Verkehrslärm abgeschirmt auf den Platz weisen. Es ist zu erwarten, dass sowohl die Raucher regelmäßig vor der Tür treten wie auch die Besucher Lärm vor und nach Veranstaltungen in diesem Eck verursachen und es hierdurch zu dauerhaften Nachbarschaftskonflikten kommt.

Als letztes Argument wird aufgeführt, dass die Idee der Transparenz, die ja durch die Glasbauweise in vorbildlicher Weise ausgeführt wird, durch den versteckten Eingang ad absurdum geführt wird. Ein solcher Eingang kann nicht das gewünschte Ziel einer Öffnung nach außen erreichen. Der PGR bittet darum, diese Aspekte in den Planungen aufzunehmen.

Die Projektgruppe für die Planung der Küchenräume trifft sich eine Stunde vor der nächsten PGR-Sitzung am 29. Januar 2019.

TOP 4: Kurzberichte der SA; Kirchentreff
Kurzberichte der Sachausschüsse liegen nicht vor. Die Termine für den nächsten Kirchentreff sind der 24. 12. nach der Christmette (Herr Hinsel und Frau Schmidt bereiten den Umtrunk vor) sowie am 2. Februar 2019.

TOP 5: Rückschau: Erntedankfest, Vortrag Pater Dantscher, Allerheiligen, Patronatsfest, ökumen. Bibelabend
Das Erntedankfest wird im nächsten Jahr zugleich als Ehrenamtsfest des Seelsorgebereiche gefeiert. Die Veranstaltung Dantscher sowie der ökumenischen Bibelabend waren vom Besucherinteresse sehr mäßig. Frau Mies wählt den Begriff „Armutszeugnis".

TOP 6: Die neuen Seelsorgebereiche in Nürnberg – Stand der Entwicklung
Frau Mies informierte über die Bildung des neuen Seelsorgebereiches. In den St. Karl betreffenden neuen Seelsorgebereich mit fast 36.000 Katholiken ist gegenüber dem Bericht im Weihnachtspfarrbrief noch Herz-Jesu dazugekommen. Pfarrer Gast aus Allerheiligen wird die Koordination übernehmen.

TOP 7: Neues Firmkonzept 2019
Pastoralreferent Schubert stellt das neue Firmkonzept vor. Ein Bericht hierzu erschien bereits im Weihnachtspfarrbrief. Zentrale neue Elemente ist das stadtübergreifende Gesamtkonzept eines Firmkurses sowie die zweiteilige Phasenbildung, deren zweiter Teil sich an die eigentliche Firmung anschließt und den Jugendlichen ein halbes Jahr unterschiedliche Angebote offeriert. Neu ist auch,

dass der Firmling seinen eigentlichen Firmort selbst wählen kann. Die Einladung erfolgt zu Pfingsten 2019 durch die Stadtkirche. Die Firmung im Seelsorgebereich findet am Samstag, den 16. November 2019 in St. Otto statt.

TOP 8: Was können wir streichen?

- Veranstaltungen, - Gottesdienste (Empfehlung des Liturgiekreises: Dienstag keine Messfeier sondern um 18 Uhr eine Vesper in der Kirche/ Krypta, Freitag Gottesdienst ersatzlos streichen, evt. eine Meditation anbieten)

Zu diesem Thema ergeht eine allgemeine Diskussion, ohne dass eine Festlegung erfolgt. Verfolgt werden soll das Konzept der Thomasmesse. Herr Schubert verweist auf die Wortgottes-Ausbildungen.

TOP 9: Verschiedenes

- **Frau Klaucke** stellt ihr Einsatzgebiet vor, das sich an den Arbeitsbereichen ihrer Vorgänger orientiert und die Erstkommunionarbeit, die Jugend und die Mitwirkung bei Gottesdiensten umfasst.

- **Bericht von der Seelsorgebereichsratssitzung vom 7.11.2018**
  Es wurde beschlossen, dass es einen eigenen Ehrenamtsgottesdienst und –empfang im SSB nicht mehr geben wird. Dafür gibt es einen Dankgottesdienst zum Termin des Erntedankfest mit einem anschließenden Zusammentreffen im Pfarrsaal, 2019 in St: Karl!

- **SSB Klausurtag im Herbst 2019**
  Als Thema wird die Umstrukturierung gewählt.

- **Aktion: Ich schenke Zeit**
  Aufgrund der mangelnden Nachfrage und Bereitschaft wird diese Aktion zum Jahresende eingestellt.

- **24.12. 23 Uhr Glühweintrunk**
  Herr Hinsel und Frau Schmidt bereiten dies vor.

- **31.12. 17 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss**
  Frau Mies bereitet mit Herrn Sopp den Jahresrückblick vor.

TOP 10: Nächste PGR-Sitzung am 29.1.2019 (geistl. Wort durch Frau Schneider)
Die nächste vorbereitende Vorstandssitzung ist am 16. Januar 2019. Frau Jungnickl spricht das geistliche Wort.

Die Sitzung schließt um 21.45 Uhr. Frau Mies bedankt sich für die Mitarbeit.

Protokollführer: 1. Vorsitzender PGR St. Karl Borromäus

gez. Peter Löw
13. Dezember 2018 Dr. Irmela Mies-Suermann